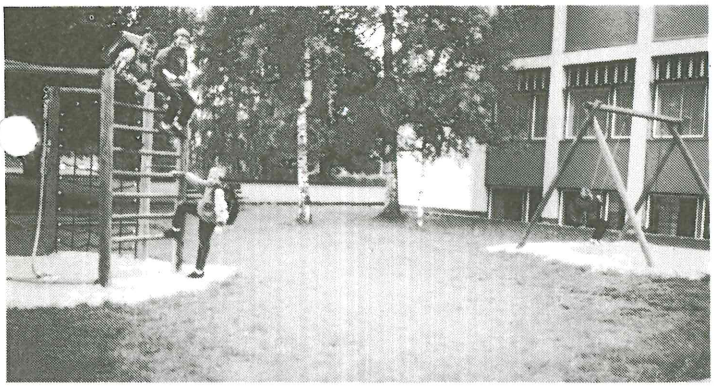
Kolsasser Gemeindeblatt

AMTLICHE MITTEILUNG

Oktober 1992

Liebe Kolsasserinnen, liebe Kolsasser!



Spielplatz vor der Volksschule

Einleitend möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über einige Gemeindetätigkeiten, die im Inneren des Blattes näher beschrieben sind, geben.

Wie viele von Ihnen schon gesehen haben, wurde der Karwendelweg, der Archenweg und der Mittenfeldweg im Bereich der Höfe „Troger und Rinser" neu asphaltiert sowie die Straßenbeleuchtungen entsprechend erweitert. Auch der Kinderspielplatz vor der Volksschule wurde zwischenzeitlich wieder saniert. Weiters wurden einige Maßnahmen betreffend Verkehrsverhältnisse in die Wege geleitet und ein neues Kommunal-Nutzfahrzeug gekauft.

Außerdem geht es in die Konkretisierung des Wohnprojektes Auweg (darüber wird in einer der nächsten Nummer ausführlich berichtet). Ferner finden Sie auch in dieser Ausgabe wieder wichtige Termine und Hinweise.

Einer kurzen Berichtigung bedarf es noch einiger Aussagen im „Unabhängigen Informationsheft" der Liste UL. Ich stelle dazu fest:

Es entspricht nicht den Tatsachen, daß das Kolsasser Gemeindeblatt eine Information der „Gemeinschaftsliste für Kolsass" ist. Das Kolsasser Gemeindeblatt ist keine Werbebroschüre einer politischen Partei, sondern ein sachliches Informationsblatt an alle Gemeindebürger, für deren Inhalt ich als Bürgermeister verantwortlich bin. Es wird daher auch von der Gemeinde bezahlt.

Bei der konstituierenden Sitzung habe ich allen Fraktionen angeboten, sachliche Informationen (keine Polemik) für das Gemeindeblatt einzubringen.

2. Teilbereiche der Tiroler Gemeindeordnung mit Zuständen, „die es nicht einmal mehr in Rußland gibt", zu betiteln, bedarf keiner weiteren Erläuterung.

Soweit meine Stellungnahme.

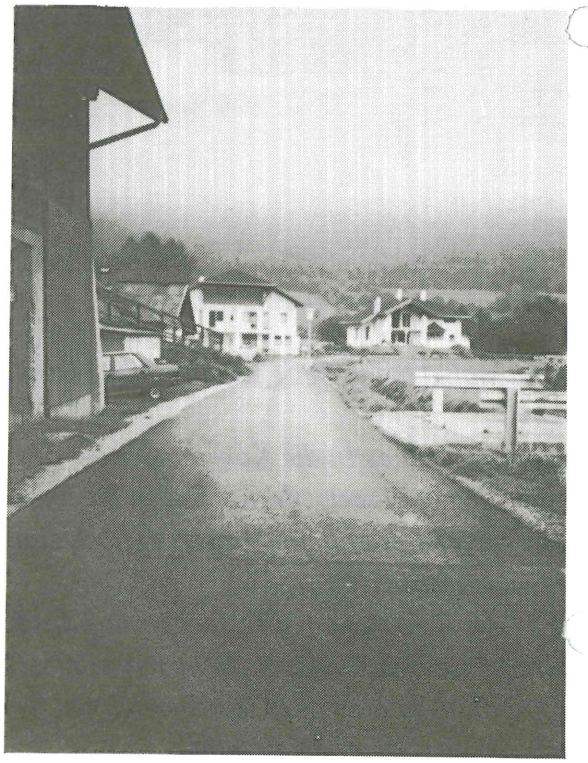
Mein Bestreben wird es selbstverständlich weiterhin sein, gemeinsam für Kolsass zu arbeiten und die Bevölkerung sachlich zu informieren.

Ihr Bürgermeister

Hansjörg Gartlacher

Karwendelweg

STRASSEN MIT NEUEM GESICHT



Archenweg

Mittenfeldweg

MASSNAHMEN BETREFFEND VERKEHRSVERHÄLTNISSE

Aus Sicherheitsgründen sowie zur besseren Verkehrsordnung wurden unlängst folgende Maßnahmen in die Wege geleitet:

1. Auf der B 171 Tiroler Straße in Kolsass wurde von 50 m westlich der Einfahrt M-Preis bis zur Bezirksgrenze (Weerbach) in beiden Fahrtrichtungen eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h verfügt.

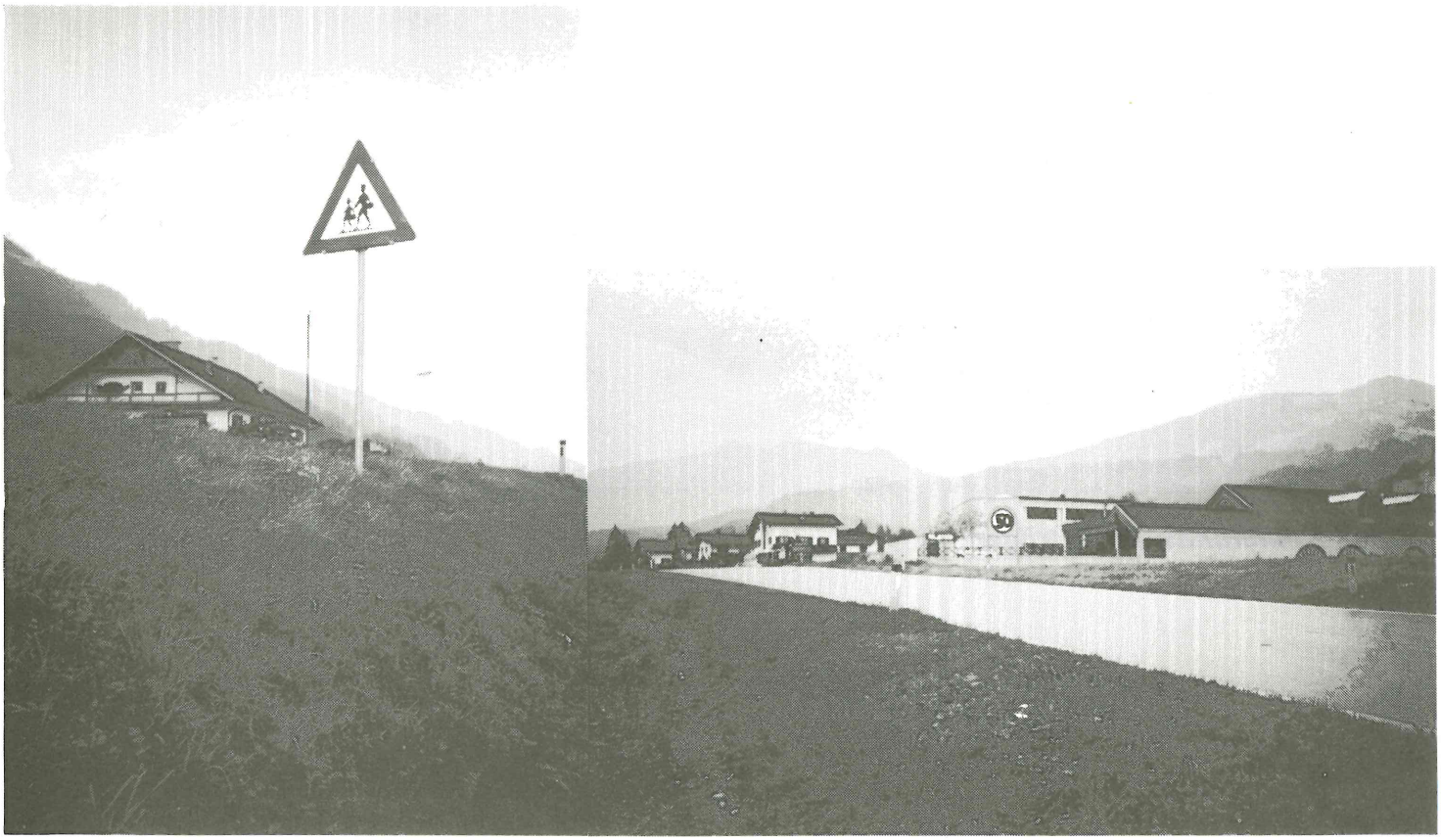
2. Auf der B 171 Tiroler Straße in Kolsass wurde ca. 100 m vor der Kreuzung mit der Florian-Waldauf-Straße in beiden Richtungen eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 60 km/h verfügt (bisher 70 km/h). Außerdem wurde in diesem Bereich das Gefahrenzeichen „Kinder" aufgestellt.
   Ein Schutzweg in den unter Pkt. 1 und 2 angeführten Bereichen (Bushaltestelle Piock und Sennerei) hätte laut Aussage von Verkehrsexperten bei der derzeitigen Straßenführung wenig Sinn (Kinder würden sich zu sehr verlassen). Zukünftig wäre es nach Ausführung eines Projektes aber denkbar, zu den genannten Geschwindigkeitsbeschränkungen einen Schutzweg zu errichten.

3. Auf den parallel zur Bundesstraße verlaufenden Wirtschaftswegen zwischen Auweg und Archenweg (nördlich der B 171) wurde „Fahrverbot" „ausgenommen landwirtschaftliche Bringung" verfügt.

4. Auf dem Mühlfeldweg wurde Fahrverbot für „Lastkraftfahrzeuge" „ausgenommen Anrainer und Zustelldienste" verfügt.

5. Auf der B 171 Tiroler Straße in Kolsass wurde auf der Südseite ab dem Mühlfeldweg auf 80 m Länge nach Osten „Halten und Parken verboten" verfügt.

6. An diversen Gemeindestraßen (unübersichtliche Einfahrten) wurden Verkehrsspiegel aufgestellt.



ANKAUF EINES GEMEINDE - NUTZFAHRZEUGES

Bei der Gemeinderatssitzung am 22.9.1992 wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, ein neues Gemeinde-Nutzfahrzeug zu kaufen. Der alte Gemeindetraktor wurde nach den vielen Jahren harten Einsatzes immer reparaturanfälliger und es bestand aus Wirtschaftlichkeitsgründen die Notwendigkeit, ein neues Fahrzeug anzuschaffen.

Insgesamt wurden 5 Angebote folgender Fahrzeugtypen eingeholt:

FENDT - KOMMUNAL - GERÄTETRÄGER (Fa. Huber, Kundl)

FENDT - KOMMUNAL - TRAKTOR (Fa. Huber, Kundl)

STEYR - KOMMUNAL - TRAKTOR (Raiffeisen Warenverband)

FERGUSON - KOMMUNAL - TRAKTOR (Raiffeisen Warenverband)

SAME-KOMMUNAL-TRAKTOR (Fa. Wechselberger, Weer)

Nach Einholung von Referenzen, Preisvergleichen und natürlich aufgrund der Tests (die Gemeindearbeiter konnten die genannten Fahrzeuge im Einsatz erproben) fiel die Entscheidung einstimmig auf den FENDT-KOMMUNAL-GERÄTETRÄGER. Der große Vorteil des Geräteträgers liegt in der äußerst robusten und ausgereiften Konstruktion, die sich seit vielen Jahren im harten Ganzjahreseinsatz (Wegebau, Schneeräumung, usw.) bestens bewährt hat. Die Kosten betragen ca. S 1 Mio. samt Frontlader, div. Schaufeln und Schneepflug. Der Großteil des Betrages wurde bereits im Budget für das Jahr 1992 vorgesehen.

Fendt-Kommunal-Geräteträger

STÖRENDER LÄRM DURCH HAUS- UND GARTENARBEITEN

In letzter Zeit häuften sich die Beschwerden bei der Gemeinde betreffend störenden Lärms, hervorgerufen durch diverse Haus- und Gartenarbeiten. Dieser Punkt wurde bei der Gemeinderatssitzung am 22.9.1992 behandelt und darüber diskutiert, ob der Gemeinderat eine Verordnung diesbezüglich erlassen soll oder vorerst nur eine Empfehlung herausgeben sollte. Der Gemeinderat sprach sich dabei einstimmig für eine Empfehlung aus.

Die Empfehlung seitens der Gemeinde lautet wie folgt:

Die Verrichtung lärmerregender Haus- und Gartenarbeiten soll unterlassen werden

a) an Sonn- und Feiertagen überhaupt

b) an Werktagen in der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr Normalzeit bzw. 21.00 bis 7.00 Uhr Sommerzeit

c) außerdem in unmittelbarer Nachbarschaft

- der Volksschule während der Unterrichtszeit

- der Kirche während der Gottesdienste

- des Friedhofes während Beerdigungen.

Dies gilt insbesondere für die Benützung von mit Verbrennungs- oder Elektromotoren betriebenen Garten- und Arbeitsgeräten wie Rasenmäher, Motorsägen, Kreissägen, Schleifgeräten und ähnlichen.

Bitte halten Sie diese Empfehlung ein, Ihr Nachbar wird Ihnen dankbar sein!

ERHÖHUNG DER WASSER- UND ABWASSERGEBÜHREN AB 1.1.1993

Wie Sie vielleicht den Medien schon entnehmen konnten, werden die Gemeinden, sofern sie öffentliche Gelder für Wasser- bzw. Abwasserbauten (Kanal, Klärwerke, usw.) in Anspruch nehmen, angehalten, die Wasser- und Abwassergebühren auf die vom Land Tirol vorgeschriebenen Mindest-Gebührensätze zu erhöhen. Viele Gemeinden haben diese Beschlüsse bereits gefaßt.

Auch die Gemeinde Kolsass ist auf öffentliche Gelder angewiesen (Bau des Klärwerkes in Fritzens), daher mußten auch wir uns dem Druck des Landes beugen. Am 22.9.1992 wurde vom Gemeinderat einstimmig der Beschluß gefaßt, die Gebühren zu erhöhen.

Ab 1.1.1993 müssen für einen Kubikmeter verbrauchten Wassers S 5,- (bisher S 4,50) Wassergebühr und S 11,- (bisher S 4,50) Kanalgebühr bezahlt werden. Hätten wir diesen Beschluß nicht gefaßt, würden wir um Förderungen in Millionenhöhe umfallen und müßten der Bevölkerung noch viel höhere Gebühren berechnen.

GARTENABFALL- UND SPERRMÜLLABFUHR

Bitte halten Sie den nachstehend angeführten Gartenabfall und Sperrmüll (kein Hausmüll) zu folgenden Zeiten bereit:

REISIG UND GARTENABFALL

Donnerstag, 15. Okt. 1992
Montag, 19. Okt. 1992
Donnerstag, 22. Okt. 1992
Mittwoch, 28. Okt. 1992
letztmalig am Dienstag, 10. Nov. 1992

Dieser wird von den Gemeindearbeitern bei den Häusern abgeholt.

ALTEISEN UND BLECH

Dienstag, 20. Okt. 1992
Mittwoch, 21. Okt. 1992

Auch dieses wird von den Gemeindearbeitern bei den Häusern abgeholt.

MÖBELSTÜCKE, KISTEN, KARTONS USW.

Mittwoch, 4. Nov. 1992, ab 7.00 Uhr früh

Wird von der Firma Troppmair bei den Häusern abgeholt. Hinweis: Die Kartonagenabfuhr am 6. Nov. 1992 entfällt, wird am 4. Nov. abgeholt.

Sollte jemand einen Kühlschrank oder eine Kühltruhe zum Abführen haben, muß dies bei der Gemeinde separat angemeldet werden. Diese werden von den Gemeindearbeitern abgeholt.
Die Kosten für die Kühlschrankentsorgung betragen S 590,- + 10 % Mwst.

TC KOLSASS - ERFOLGREICHE TENNISSAISON 1992

Auch in dieser Saison herrschte reges Leben auf den Tennisplätzen in Kolsass. Zahlreiche Aktivitäten prägten das Vereinsleben.
Zur Einstimmung wurde am 1. Mai das bereits traditionelle Eröffnungs-Mixed-Doppel in lockerer Atmosphäre durchgeführt.
Beim Anfang Juli angesetzten „Flutlight Open" blieben die Tennisschläger heuer wegen starken Regens in den Taschen, jedoch das Spanferkel nicht am Spieß. In einer öhlichen Runde wurde gegrillt und „fachgesimpelt".
Um den „Größen" der Tenniswelt einiges abzuschauen, fuhr auch heuer wieder ein Trupp (über 20 Personen) zum Head-Cup nach Kitzbühel. Dieser Ausflug wurde von Heinz Dickbauer bestens organisiert.
Aber auch die sportlichen Erfolge können sich sehen lassen:
Nach dem letztjährigen Aufstieg unserer Herrenmannschaft in die Bezirksliga II, konnte sich das Team auch hier mit dem 4. Platz behaupten.
Die 1991 gegründete, junge Damenmannschaft feierte ihre ersten Siege und erreichte den 4. Platz.
Besonderes Augenmerk wird im Verein auf die Jugendarbeit gelegt, und es konnten bereits die ersten Früchte geerntet werden. So wurden Martin Kössler und Thomas Taxer in den Bezirkskader des Tiroler Tennisverbandes aufgenommen. Thomas Taxer konnte beim diesjährigen TTV-Sommer-Jugendcircuit dreimal den 2. Platz erringen.
Beim von der Tiroler Tageszeitung organisierten Talentecup erreichten Martin Kössler den 2. und Astrid Stöckl den 3. Platz beim „Tirol-Finale" in Innsbruck.
Auch beim 4-Dörfer-Turnier in Vomp konnten unsere Nachwuchsspieler gute Leistungen erbringen: Erste Plätze durch Christine Kössler und Silke Hochschwarzer. Zweite Plätze durch Silvia Egger, Thomas Taxer und Martin Kössler.
Der alljährliche Höhepunkt der Tennissaison sind natürlich die Vereins- und die Seniorenmeisterschaften, welche heuer von Ende August bis Mitte September ausgetragen wurden. Bei ausgezeichneter Beteiligung ermittelte man in 165 Spielen die Gruppensieger. Hans Schiestl, Harald Taxer und Karl Daum sorgten für den reibungslosen Ablauf des Turnieres.
Besonders erfreulich war das rege Interesse der Zuschauer, welche nicht nur mit spannenden Spielen, sondern am Finaltag auch mit Kaffee und hausgemachten Kuchen verwöhnt wurden.
Ein besonderer Dank gebührt hier noch einmal den Pokalspendern.
Sowohl bei den Herren als auch bei den Damen konnten Peter Tautscher (gegen Gerhard Bachleitner) und Christine Kössler (gegen Valerie Lindner) ihre Titel erfolgreich verteidigen.

Klassensieger mit Obmann Ing. Karl Daum

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft:
Herren A: 1. Peter Tautscher, 2. Gerhard Bachleitner, 3. Christian Köchler, Thomas Klotz;:
Herren B: 1. Robert Arnold, 2. Hansjörg Gartlacher, 3. Hubert Krug, Hubert Miltscheff;
Herren Doppel: 1. G. Bachleitner/A. Haim, 2. Ch. Köchler/P. Tautscher;
Damen A: 1. Christine Köchler, 2. Valerie Lindner, 3. Renate Miltscheff, Ingrid Sandner;
Damen B: 1. Sigrid Daum, 2. Helga Stöckl, 3. Anita Arnold, Eva Hauser;
Damen-Doppel: 1. V. Lindner/Ch. Kössler, 2. E. Thöni/Mel. Haim;
Jugend C: 1. Stefan Daum, 2. Martin Stöckl, 3. Andreas Hubmann;
Jugend D: 1. Martin Kössler, 2. Matthias Gartlacher, 3. Astrid Stöckl;
Jugend E: 1. Thomas Taxer, 2. Peter Hauser, 3. Manuel Miltscheff;
Jugend E weibl.: 1. Caroline Arnold, 2. Nicole Krug, 3. Petra Stöckl;
Ergebnisse der Seniorenmeisterschaft:
Herren-Einzel: 1. Alfred Haim, 2. Franz Stöckl, 3. Hugo Habl, Robert Arnold;
Herren-Doppel: 1. H. Habl/H. Thöni, 2. H. Schiestl/K. Daum;
Damen-Einzel: 1. Ulli Krug, 2. Ingrid Sandner, 3. Eva Hauser, Monika Haim;
Ein gelungener Abschluß der Saison war der Ausflug nach Nafing, an dem sich über 60 Personen beteiligten.
Je nach Kondition fuhr man ab Gemeindeamt Kolass oder ab Gasthof Jägerhof mit dem Mountainbike. Die „Wanderer" kamen mit dem Auto nach. Beim gemeinsamen Mittagessen in Nafing stellte man erfreulicherweise keine Ausfälle fest.

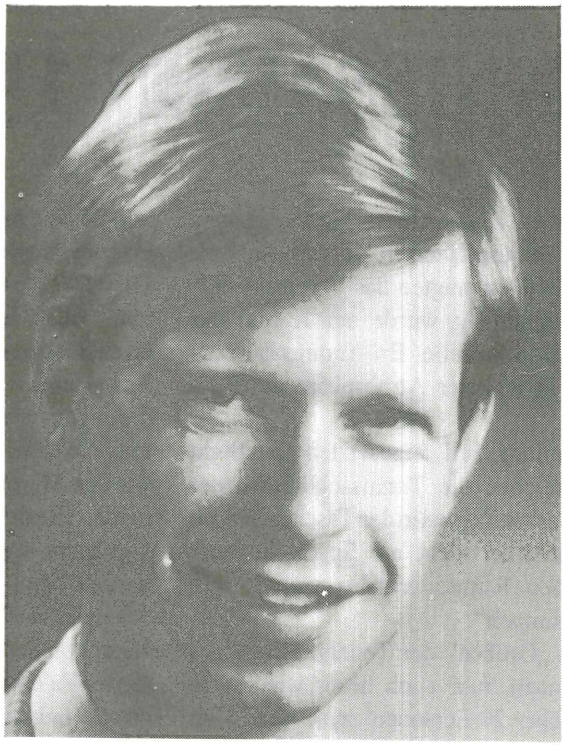
Ing. Karl Daum

An einen Haushalt
Verlagspostamt 6114 Kolsass P.b.b.

WIR GRATULIEREN!

Zur Verleihung des Theodor-Körner-Preises

Franz Baur
Kolsasser Kapellmeister



Franz Baur

Hinweise über den Theodor-Körner-Preis:

Der Theodor-Körner-Preis ist eine sehr hohe und begehrte Auszeichnung an in Österreich wohnende, herausragende Persönlichkeiten bzw. Personengruppen der Wissenschaft und Kunst. Getragen und gestiftet wurde dieser 1953 gegründete Preis von der Österreichischen Arbeiterkammer, dem österreichischen Nationalrat, den Bundesministerien für Unterricht und Kunst und für Wissenschaft und Forschung und anderen privaten und öffentlichen Einrichtungen. Die Beurteilung über die Preisverleihung erfolgt durch ein Kuratorium, das sich aus anerkannten Wissenschaftlern und Kunstexperten zusammensetzt. Die Verleihung erfolgt nur an Personen mit abgeschlossenem Studium, die hinsichtlich ihrer fachlichen Arbeiten und Veröffentlichungen über ein hohes Qualitätsniveau verfügen müssen.
Erstmals wurde der Theodor-Körner-Preis einem in Tirol wohnhaften Musiker, Franz Baur aus Kolsass, verliehen indem darüberhinausgehend ein literarisch als auch musikalisch sehr anspruchsvolles Projekt beauftragt und unterstützt wird. Es handelt sich hiebei darum, die Offenbarung des Johannes (aus dem neuen Testament) zur Gänze und in einer aus dem neuzeitlichen Verständnis heraus resultierenden Form und Ausdrucksmöglichkeit ohne Verlust und ohne Verzerrung des Wesentlichen zu vertonen. Der Umfang dieses Oratoriums (mit großem Orchester, großem Chor und bis zu sieben Gesangssolisten) ist derart groß, daß wenigstens eine Zweiteilung vorgenommen werden muß, d.h. die musikalische Abwicklung wird an zwei aufeinanderfolgenden Abenden verwirklicht. Die Fertigstellung dieses Werkes beansprucht einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren, wonach es dann höchstwahrscheinlich in Wien uraufgeführt wird.

Zum 85. Geburtstag
Wilhelm Silbermayr

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Kolsass. Für den Inhalt verantwortlich und Verleger: Bgm. Hansjörg Gartlacher, Kolsass.
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Layout + Druck: Ablinger & Garber, Volders.